

Hollunder-Schwämmlein im Ofen ge-
trucknet.

Krebssteins so zugerichtet seyn / jedes ein halb
quintlein.

Orientalischen Saffran ein scrupel.

Rosen-Morsellen 2. quintel.

Pulverisire alles / und mische es wol unter-
einander. Unter dessen muß man meistentheils
auff die Haupt-Ursache Achtung geben / wo-
her das Lungen-Geschwür seinen Ursprung
genommen / nach dessen Betrachtung auch
die Cura billich muß reguliret werden: Wel-
ches anders woher zu erlernen ist.

Sonsten lobet der Georg Anwald in seiner
Panac. p. 29. das Hollunderblüht-Öel soll
in der Schwindsucht dienlich seyn / da man
äußerlich die Brust damit schmieret.

Das sechszehende Capitel.

Von der Brüsten Gebrechen.

Wenn den säugenden Frauen das Ge-
blüet zu häufig nach den Brüsten
steiget / welches dann zum öfftern
nach der Geburt sich zu begeben pfleget / und
dannhero eine Entzündung / oder hitzige
Geschwulst sich erreget / inmassen von den
hitzigen

hitzigen und dünnen Geblüte die Rose auch
zun Zeiten entsethet / so kan man einige Sa-
chen ohne einige Gefahr gebrauchen.

Nim den hinterlassenen Kuchen / sonach
Destillirung des Hollunderblüt-Wassers in
der Blasen bleibet / nehe ihn an mit rothe Hol-
lunder-Essig / so es ein hitzige Geschwulst ist:
Ist es aber die Rose / so feuchte ihn mit Hol-
lunder-Wasser an / und lege ihn also warm
über: Er zertheilet alles was hingestossen ist/
und mildert zugleich die Hitze / auch treibet des
Essigs wegen zurücke / das nicht mehr zu-
fließet.

Ist die Brust sehr verhärtet / kan man das
schlechte Hollunder-Öel von den Blumen
darauff schmieren und die Hollunder-Blät-
ter drauff legen.

Ein sehr bewertes Dug ist in hitzigen
Brust-Kranckheiten / da die Rose gleich dabey
ist / das man nehme die inwendige Rinde von
den Hollunder-Stauden / und schabe es hin-
abwärts / und leg es also hinauff / und wenn es
trucken worden / wieder frisch auffgelegt / denn
es wol zertheilt / und die Hitze aufziehet:

Ist aber ein offen Geschwier / so ist nichts
besser / als Lac aureum od die güldene Milch/
welche aus schlechter / oder Hollunder-Laugen
mit

mit dem schlechten Del der Blumen und Rinden vom Hollunder wol durcheinander geklopfft und gemischt/bercitet wird. In dasselbe tuncke man tüchlein/drucke sie auß/ und lege sie über das Geschwier: Geschwinder und leichter aber wird die Heilung verrichtet/ da man das Pulver von den Hollunderblättern einstreuet.

Eine Frauens Person ist mir bekand/ die oft die Rose pfleget zu bekommen in den Brüsten/ die pflegt die Hollunder Kreyd einzunehmen und darauff schwitzen/ uñ hernach legt sie auff die Rose ein Säcklein von rothem Taffet gemacht/ und mit Hollunder Blumen angefüllet. Ist also allem Geschwulst und Ruffbrechen/das sie zuvor oftmals empfunden/ zuvor kommen:

Das siebenzehende Cap.

Von Ohnmachten/ und Beschwemmungen.

Die Leute sind zu den Ohnmachten dergestalt geneiget/ daß sie auch wegen geringen Ursachen beschweimen: Dieselben wenn sie fast halb todt seyn/ kommen wieder zu sich selbst/so sie um die Nasen mit